

## 2. Liga Interregional – vor der Rückrunde

# Mission Liga-Erhalt für den FC Muri-Gümligen

*Am Samstag startet der FC Muri-Gümligen zur Rückrunde in der 2. Liga Interregional. Der Club vom Füllerich hat nur ein Ziel: Liga-Erhalt.*

Der Blick auf die Tabelle sagt alles. In der 2. Liga Interregional Gruppe 3 ist es eng im Abstiegskampf. Und mitten drin der FC Muri-Gümligen. Mit 10 Punkten liegt das Team von Trainer Riccardo Pileggi auf Platz 12, einen Punkt hinter dem rettenden 11. Platz zurück.

Das Ziel für die am Samstag beginnende Rückrunde ist darum klar: Der FC Muri-Gümligen kämpft in jedem Spiel um den Verbleib in der 2. Liga Interregional. Für die entscheidende zweite Phase der Meisterschaft konnte der FCMG mit dem Mittelfeldspieler Likaj Xhemajl noch einen wichtigen Zuzug tätigen. Der grösste Unterschied sei aber die Vorbereitung, sagt Sportchef Jürg Bürki. «Wir trainieren seit dem 9. Januar drei Mal pro Woche, haben ein Trainingslager in Malta absolviert und sind physisch in einer guten Verfassung.» Dementsprechend fielen auch die Resultate der Vorbereitungsspiele durchwegs positiv aus.

### «Team der 80er-Jahre hätte keine Chance»

Der FC Muri-Gümligen spielte zwischen 1985 und 1987 bereits einmal in der 2. Liga. «Das Niveau von damals ist mit jenem von heute nicht vergleichbar», sagt Peter Burkhardt, der mit dem FCMG damals aufgestiegen war und die beiden Zweitliga-Saisons bestritt. Burkhardt spielte vorher in der NLA bei YB und wechselte 1984 zu Muri-Gümligen und feierte gleich den Aufstieg in die 2. Liga. «Mit unserem Team aus den 80er-Jahren hätten wir gegen die heutige Mannschaft keine Chance», sagt er. Dabei war Muri-Gümligen damals eine gute Mannschaft. Die heutigen Spieler seien viel besser ausgebildet und wären sowohl physisch, als auch taktisch und technisch dem damaligen weit überlegen. Heute sind die Akteure,



Die beiden ehemaligen Spieler des FC Muri-Gümligen sind noch heute im Verein tätig: von links Peter Burkhardt (heute Vorstandsmitglied) und Jürg Bürki (heute Sportchef). Bild pp

die in der ersten Mannschaft spielen auch viel jünger. «Wir spielten damals noch mit dem 100-jährigen Sturm», erzählt Jürg Bürki, heutiger Sportchef des Clubs, lachend. Tatsächlich waren Peter Burkhardt (32), Andreas Burri (32) und Peter Rohner (36) in der Saison 1985/86 zusammen 100 Jahre alt.

Heute ist der älteste Feldspieler beim FCMG gerade Mal 27 Jahre alt und die meisten sind um die 20. «Jetzt können wir auf junge Spieler zurückgreifen, die zum Teil bei YB oder in anderen Stützpunkten ausgebildet wurden und später zu uns zurückkommen», sagt Bürki. Das ist nötig, das Niveau in der 2. Liga interregional ist beachtlich. Nachdem der FC MG zuletzt zwei Mal in Folge aufgestiegen ist, kann Bürki die Qualität der einzelnen Ligen gut einschätzen. «Der Unterschied zwischen der 3. Liga und der 2. Liga regional ist schon gross. Aber der Schritt in die 2. Liga Interregional ist noch einmal etwas ganz anderes. Darum wäre es schade, wenn der Club den Ligaerhalt nicht schaffen würde». Bürki: «Wenn wir gut zu den Startlöchern rauskommen, bin ich zuversichtlich, dass es gelingen wird». Ein Sieg beim Tabellenletzten FC Bern zum Auftakt der Rückrunde ist daher schon fast Pflicht.

Peter Pflugshaupt

Das erste Spiel der Rückrunde bestreitet der FC Muri-Gümligen auswärts gegen den FC Bern auf dem Neufeld. Die Partie wird am **Samstag, 10. März um 16.30 Uhr** angepfiffen. Weil im Neufeld auch auf einem Kunstrasen gespielt werden kann, ist davon auszugehen, dass der Begegnung nichts im Weg stehen wird. Anders sieht die Lage für das erste Heimspiel auf dem Füllerich aus. Am **Samstag, 17. März um 17.00 Uhr** sollte der FC Muri-Gümligen den FC Biel empfangen. Das Hauptfeld der Sportanlage Füllerich ist allerdings noch schneebedeckt und es ist nicht klar, ob der Platz bis in zehn Tagen spielbar ist.

Der Spielplan und weitere Informationen zum FC Muri-Gümligen unter [www.fcmg.ch](http://www.fcmg.ch)

### Reklame

Kurzbrief an Anleger (der dritte)

### Lieber Dagobert Duck

Glauben Sie wirklich, Ihre 503 Quintuplionen 947 Fantastilliarden 82 Pimpillionen Taler und 16 Kreuzer seien in Ihrem Entenhausener Geldspeicher optimal verwahrt? Sicher vor den Panzerknackern und anderen Bösewichten, die auf Ihren hart erarbeiteten und eisern zusammengehaltenen Reichtum aus sind? Und selbst wenn: **Wäre es, statt täglich vergnügt in drei Kubikhektar Goldmünzen zu planschen, nicht klüger, Ihr Vermögen effizient anzulegen? So, dass es sogar noch wächst? Wir hätten da ein paar Vorschläge:**



OIZ AG | Vermögensverwalter Bern  
031 326 80 00 | anlegen@olz.ch | www.olz.ch

### Reklame

FDP  
Die Liberalen

LISTE  
10

In den  
Grossen  
Rat  
25. März 2018

**Hans-Rudolf Saxer**

Ich wähle Hans-Rudolf Saxer in den Grossen Rat,  
weil er Professionalität mit Kollegialität verbindet.  
Patricia Gubler, Muri bei Bern